

Feuer und Flamme für den Umweltschutz

Pfersee Wohnhaus wird jetzt mit einer Anlage beheizt, die deutschlandweit einmalig ist

VON JUDITH STRUBENBERG

Unscheinbar duckt sich das graue Betongebäude an der Droste-Hülshoff-Straße vor die hohen Wohnblöcke, und doch birgt sein Inneres eine Besonderheit: Bereits seit Ende Juli werden in dieser deutschlandweit einmaligen Heizzentrale vier Wohngebäude in Pfersee mit warmem Wasser und Heizungswärme versorgt. Am vergangenen Freitag wurde in einer Feierstunde die holzbefeuerte Pelletheizung von der Firma Rexroth GmbH an den Hausbesitzer Max Baur übergeben.

„Wir haben hier ein ökologisches Vorzeigeprojekt vor uns“, schwärmt Energieberater Heinz Pluszynski, der die Gutachten für die Sanierung der Wohnanlage mit insgesamt 260 Wohnungen erstellte. Im Vergleich zu den vier einzelnen Gasheizungen, die bisher für wohlige Wärme sorgten, werden zukünftig 434 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart. „Das ist so viel, wie wenn ein Pkw 2710000 Kilometer im Jahr fahren würde“, rechnet Rudolf Maier, Vorstandsmitglied der Südwärme AG, vor. Seine Firma ist in den nächsten 15 Jahren für Brennstofflogistik und Betreibung der Heizanlage zuständig.

Geplant und gebaut wurde die Heizungsanlage von der Firma Rexroth GmbH, einem Augsburger Familienunternehmen, das in der drit-

ten Generation von den Brüdern Andreas und Peter Hörmann geleitet wird. Für die Firma ist die neue Heizanlage bereits die vierte, die sie zusammen mit der Südwärme AG realisiert hat. Insgesamt werden so schon rund 580 Wohnungen im Raum Augsburg mit ökologischer Energie versorgt. Ebenfalls aus Bayerisch Schwaben stammt auch das verwendete Brennmaterial, die sogenannten Pellets.

Neue Fenster und Sonnenstrom vom Dach des Gebäudes

Die Heizanlage jedoch nicht die einzige Neuerung: Sie ist Teil einer vollständigen Gebäudesanierung, bei der neben der Dach- und Fassadendämmung auch neue Fenster eingebaut wurden. Zusätzlich sorgen jetzt große Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Gebäude für die Erzeugung von elektrischem Strom. Die Sanierung, die mithilfe der Kreditanstalt für Wiederaufbau finanziert wurde, kostete etwa 600000 Euro für die neue Heizung sowie knapp vier Millionen Euro für das Gebäude.

„Klimaschutz und alternative Energien waren uns bei den Überlegungen zur Sanierung sehr wichtig“, erzählt Hausbesitzer Max Baur. „Uns war es nicht genug, darüber zu reden, wir wollten im Rahmen unserer Möglichkeiten unseren Anteil daran leisten.“



Ein neues Vorzeigeeobjekt im Augsburger Stadtteil Pfersee: Dieses Haus mit 260 Wohneinheiten wird jetzt ökologisch mit Energie versorgt.



Bei der Einweihung (v.l.): Rudi Maier, Vorstand Südwärme, Andreas Hörmann (Rexroth), Hausbesitzer Max Baur und Josef Hörmann (Rexroth). Fotos: A. Wall